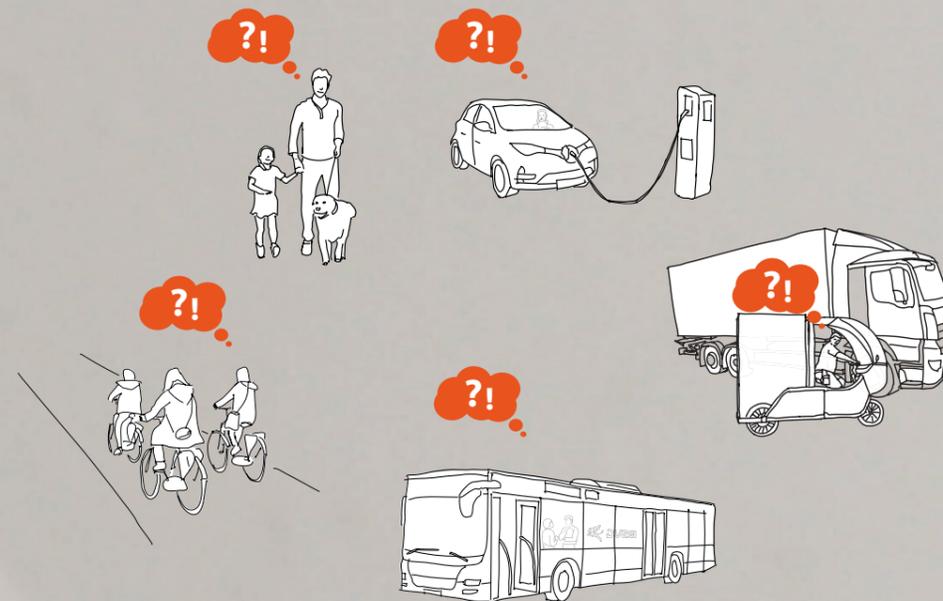


Braunschweig
Löwenstadt



Dokumentation zur Online-Beteiligung Phase II MEP



SKO

Hintergrund der Beteiligung

Die Stadt Braunschweig beabsichtigt die Neuaufstellung eines ganzheitlichen, gesamtstädtischen Mobilitätsentwicklungsplans zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans von 1998. Mit dem MEP 2035+ werden Planungsgrundlagen für die Entwicklung der Mobilität in Braunschweig für die nächsten 10-15 Jahre geschaffen.

Mit dem Leitbild und dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept sind erste wichtige Meilensteine für die Erstellung des Mobilitätsentwicklungsplans erfolgt. Das Leitbild ebnet den Weg, eine zukunftsorientierte Mobilität für Braunschweig zu gestalten und die Rahmenprojekte im ISEK lieferten erste Grundlagen für den MEP. Auf diesen Zielsetzungen und Ansätzen wird bei der Erstellung des MEP aufgebaut. Dasselbe hohe Maß der Beteiligung der Bürger*innen sowie Stakeholder in den bisher erfolgten Prozessen ist auch der Anspruch für den Mobilitätsentwicklungsplan.

Deshalb ist zu jedem Meilenstein (siehe Grafik -->) in der Erarbeitung des MEP eine Beteiligung vorgesehen.

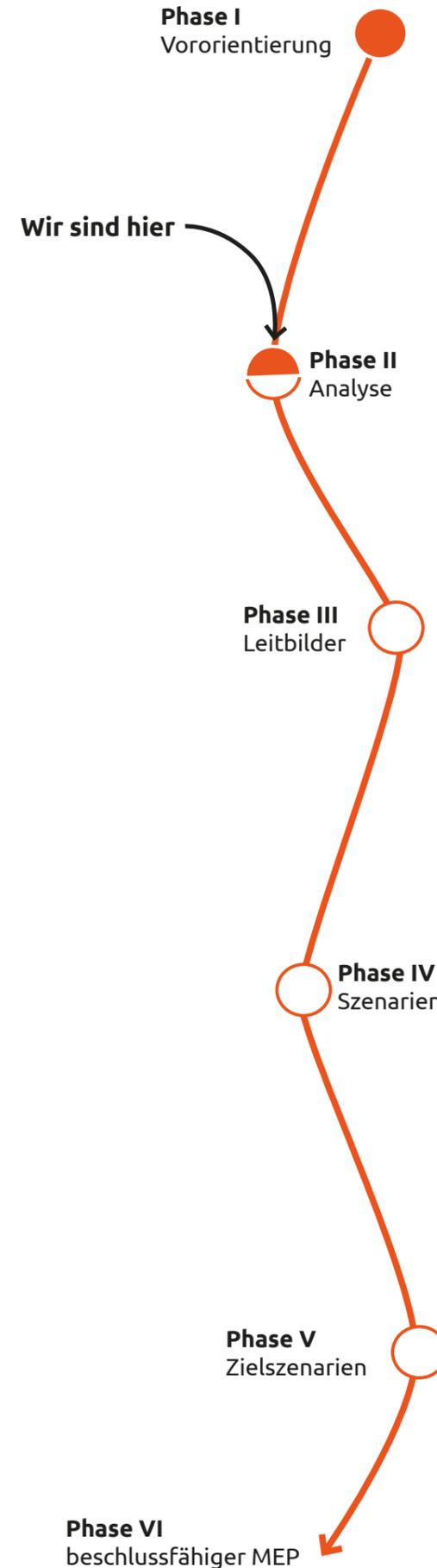
Beteiligungsformat der Phase II

Wir befinden uns derzeitig (Stand Juni 2021) in Phase II der Erarbeitung des MEP. In dieser Phase analysieren die Planer*innen die Mobilitätsstruktur der Stadt. Das Expert*innen-Wissen der Bürgerinnen und Bürger spielt in dieser Phase eine bedeutende Rolle. Mithilfe der Braunschweigerinnen und Braunschweiger sollten Lücken, Mängel aber auch Qualitäten im Mobilitätsnetz identifiziert werden. Insgesamt nahmen 245 Personen vom 16. September bis zum 12. Oktober an der Online-Beteiligung teil.

Es wurden Fragen zu den einzelnen Mobilitätsformen (Fahrrad, zu Fuß, MIV und ÖPNV) und zu drei durch den Mobilitätsraum beeinflussten Lebensqualitäten (Sicherheit, Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität) gestellt.

Die Fragestellungen wurden größtenteils durch eintragen von Wegeverbindungen oder Punkten auf einer Karte beantwortet.

Die Online-Beteiligung konnte auf der Prozesswebseite (mep.braunschweig.de) abgerufen werden. Beworben wurde die Online-Beteiligung auf verschiedenen analogen (Plakate) und digitalen (Social Media / Pressemitteilung) Medien der Stadt Braunschweig.



Inhaltsverzeichnis

Wer?

S. 3

ÖPNV

S. 4

Fahrrad

S. 7

MIV

S. 10

zu Fuß

S. 13

Aufenthaltsqualität

S. 16

Sicherheitsgefühl

S. 20

Barrieren

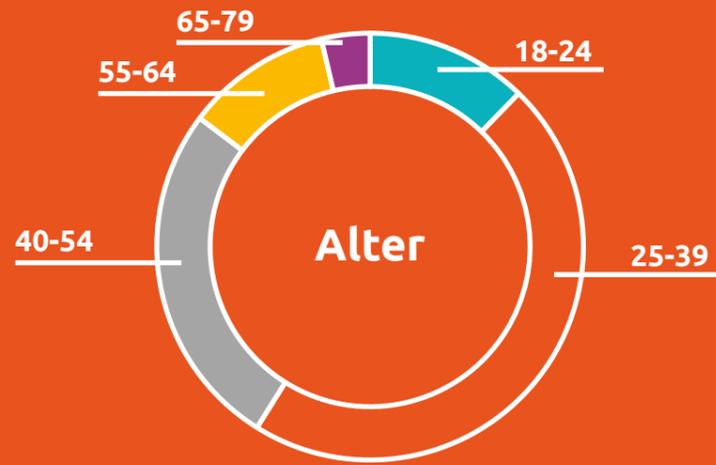
S. 24

Fazit

S. 26

#245 Teilnehmende

#3.198 Beiträge



Wer?

Wohnort der

Teilnehmenden



#174 eingetragene
Wegeverbindungen mit
dem ÖPNV

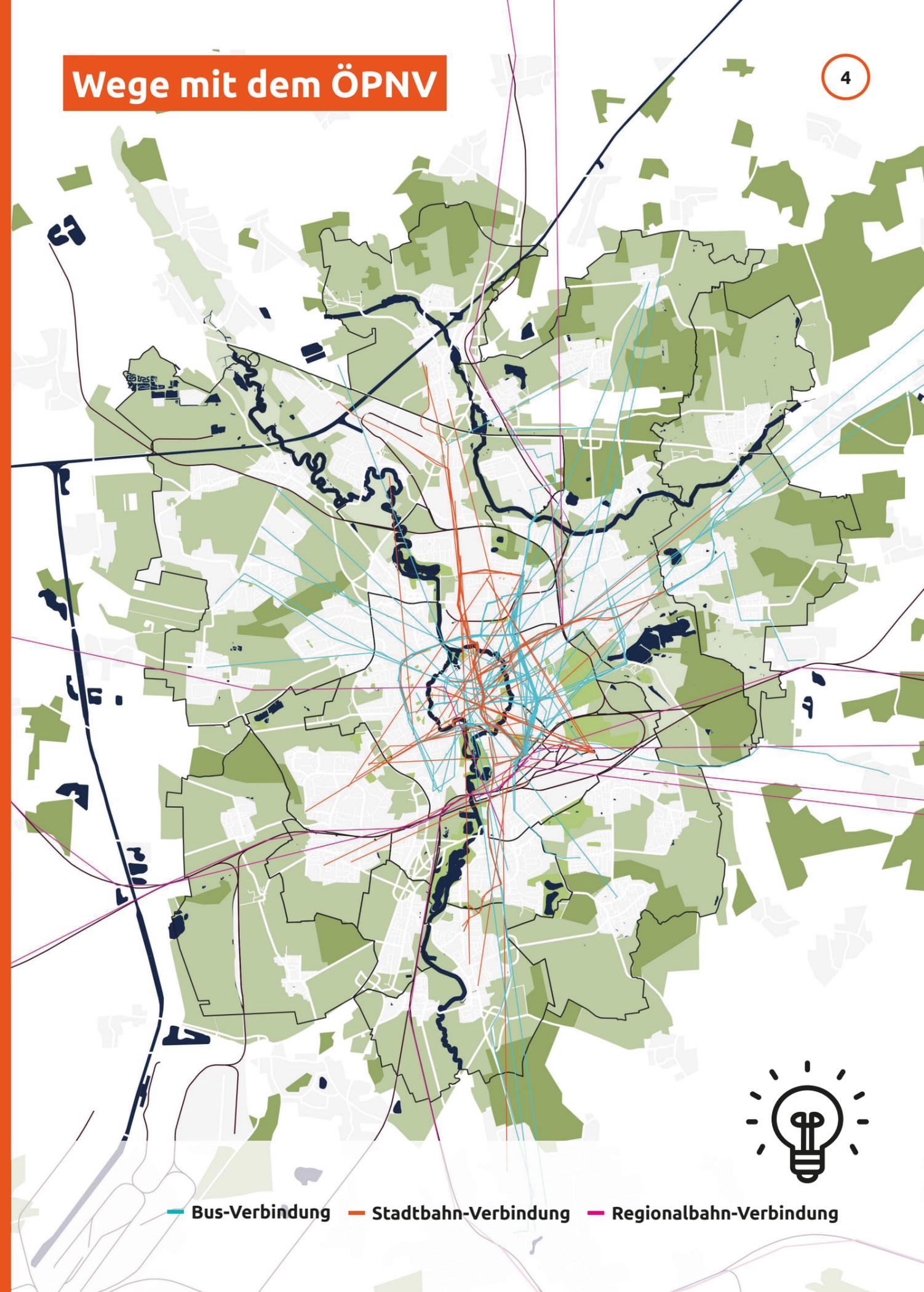
#108 gute Verbindungen

#96 weniger gute
Verbindungen

#55 fehlende
Verbindungen

Wege mit dem ÖPNV

4



gute ÖPNV-Verbindungen



fehlende ÖPNV-Verbindungen



weniger gute ÖPNV-Verbindungen

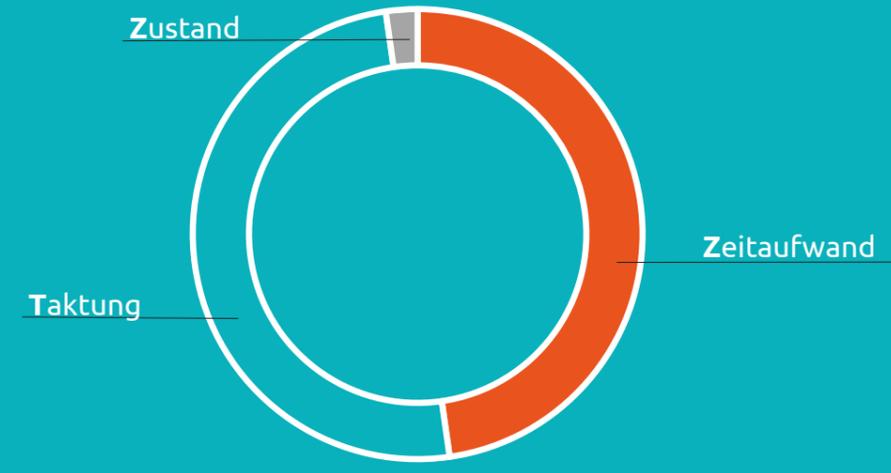


Abbildung: Gründe für weniger gute ÖPNV-Verbindungen (urbanista)

Sonstige Anmerkungen

- fehlendes Angebot zu bestimmten Tag-/Nachtzeiten
- fehlendes Angebot zwischen bestimmten Orten
- schlecht getaktete Anbindungen / Umstiege
- Zeitaufwand
- fehlende Verlässlichkeit der Verbindung

Erkenntnisse

- ! Es fehlt an guten tangentialen Verbindungen zwischen den Stadtteilen
- ! Gute Verbindungen in die Stadtmitte.
- ! Zeitaufwand und Taktung sind die am häufigsten genannten Mängel des ÖPNV.

Fahrrad

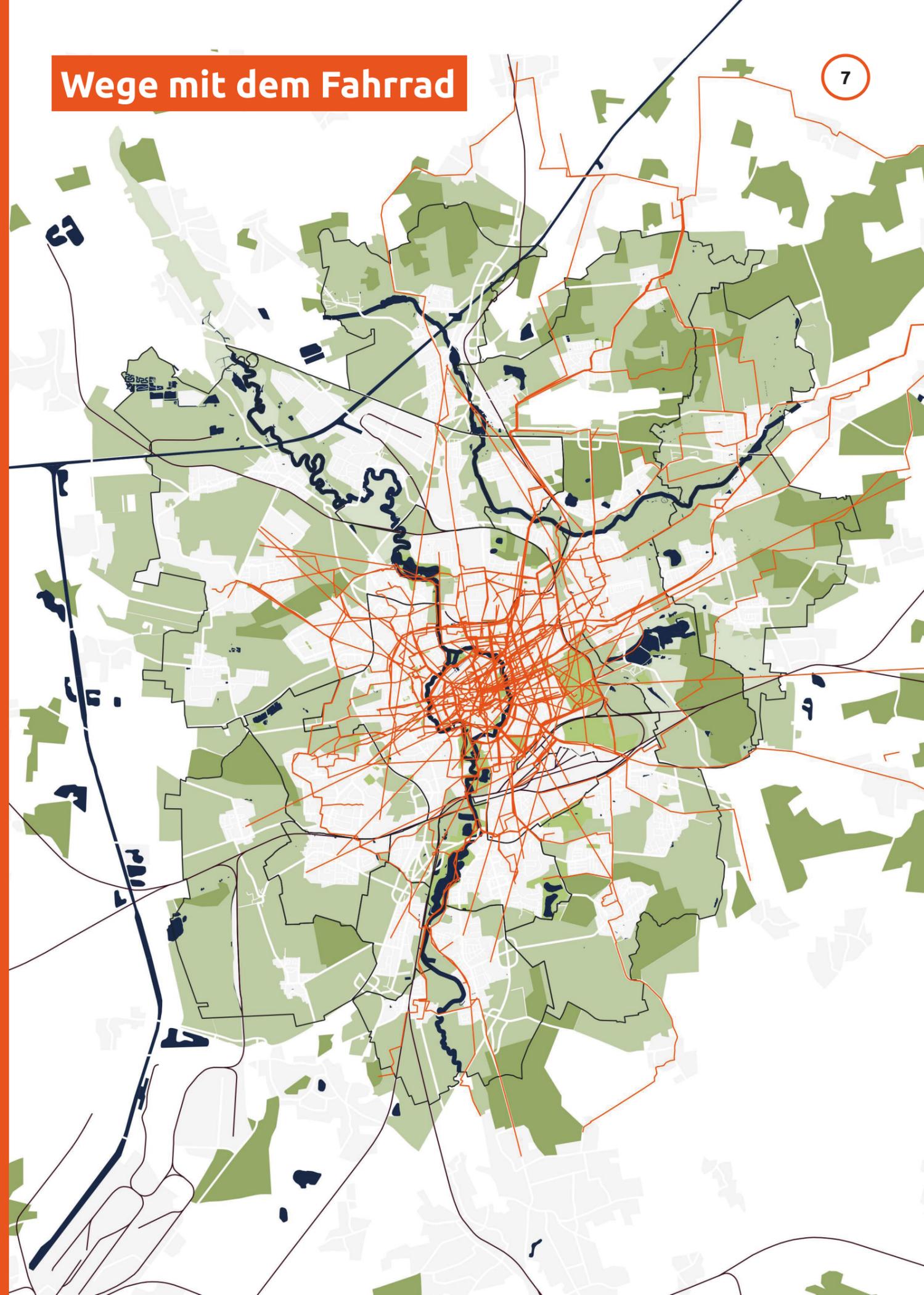
#297 eingetragene
Wegeverbindungen mit
dem Fahrrad

#355 gute Verbindungen

#598 weniger gute
Verbindungen

#163 fehlende
Verbindungen

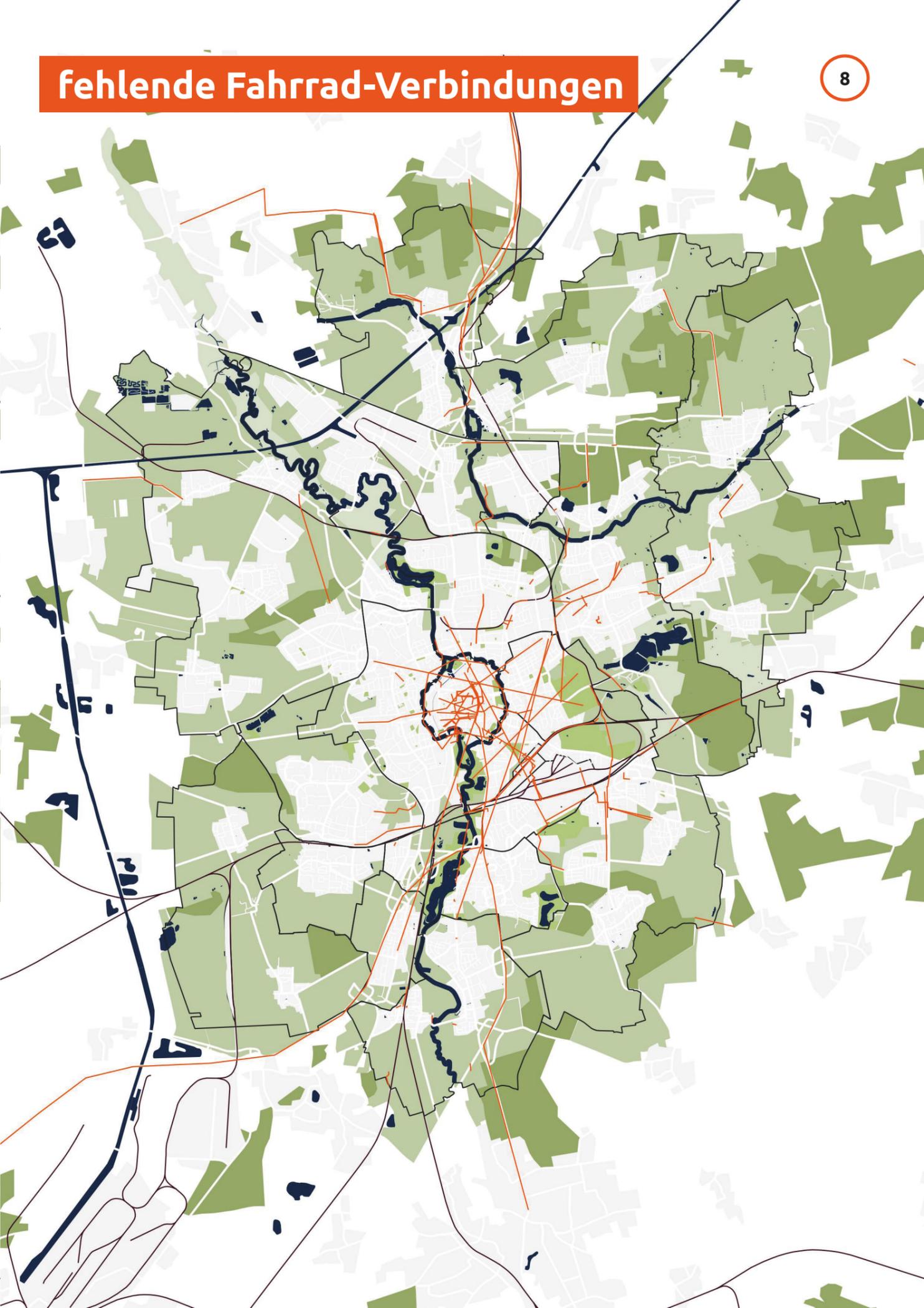
Wege mit dem Fahrrad



gute Fahrrad-Verbindungen



fehlende Fahrrad-Verbindungen



weniger gute Fahrrad-Verbindungen



— Sicherheit — Gestaltung (Breite des Radwegs...) — Zustand (Schlaglöcher, Risse...)



Abbildung: Gründe für weniger gute Fahrrad-Verbindungen (urbanista)

Sonstige Anmerkungen

- unsichere Kreuzungsbereiche besonders in der Innenstadt
- fehlende Querungsmöglichkeiten
- fehlende/ ungenügende Infrastruktur als Sicherheitsmangel
- Konfliktsituationen mit PKW, Fußgänger*innen und Stadtbahn

Erkenntnisse



Gutes, dichtes Fahrradnetz in Braunschweig.



Mängel treten insbesondere an den Hauptverkehrsachsen in den Bereichen Sicherheit und Gestaltung auf.



Die Fragen zum Bereich Fahrrad haben mit Abstand die meisten Beiträge.



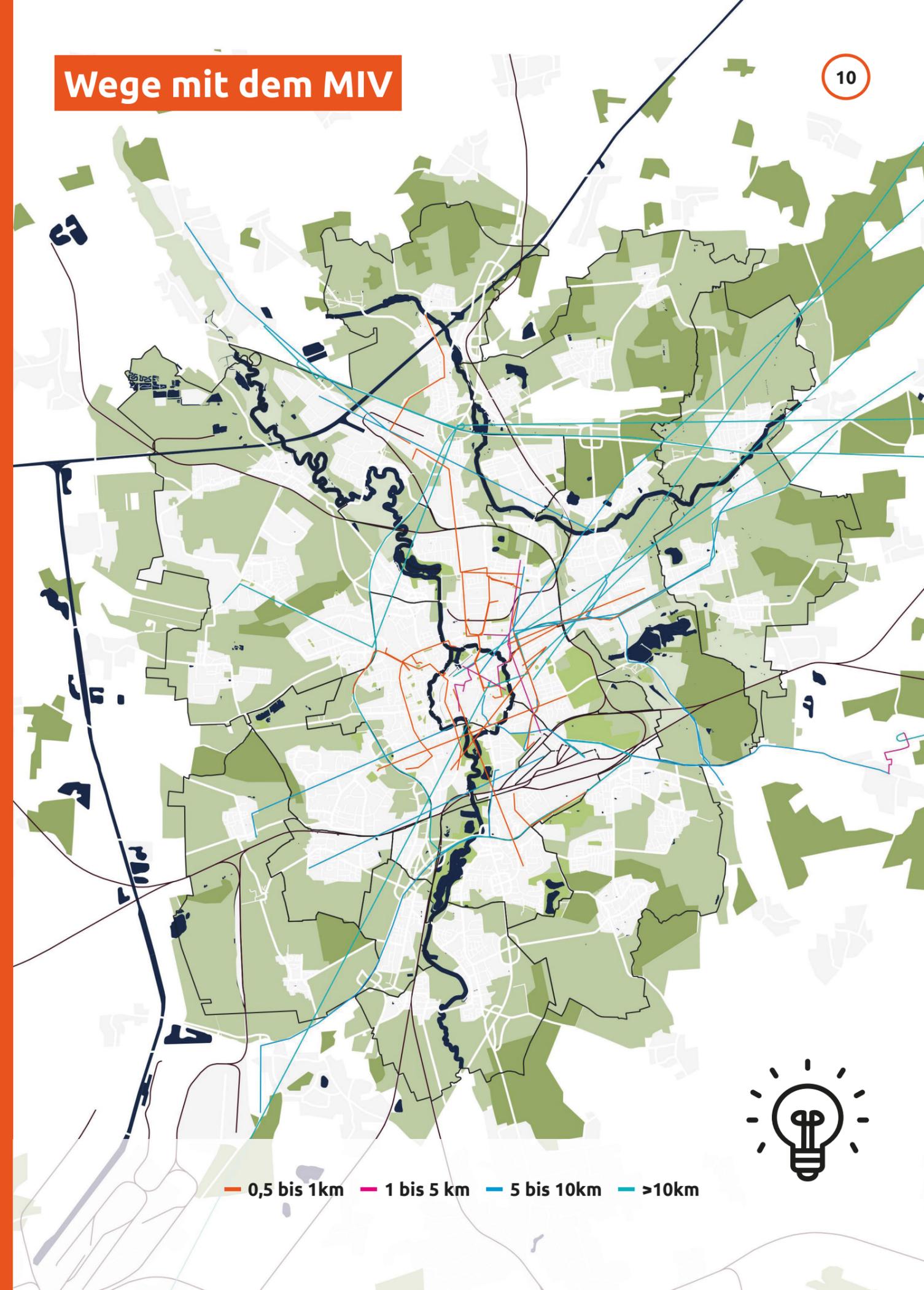
#44 eingetragene
Wegeverbindungen mit
dem MIV

#90 gute Verbindungen

#38 weniger gute
Verbindungen

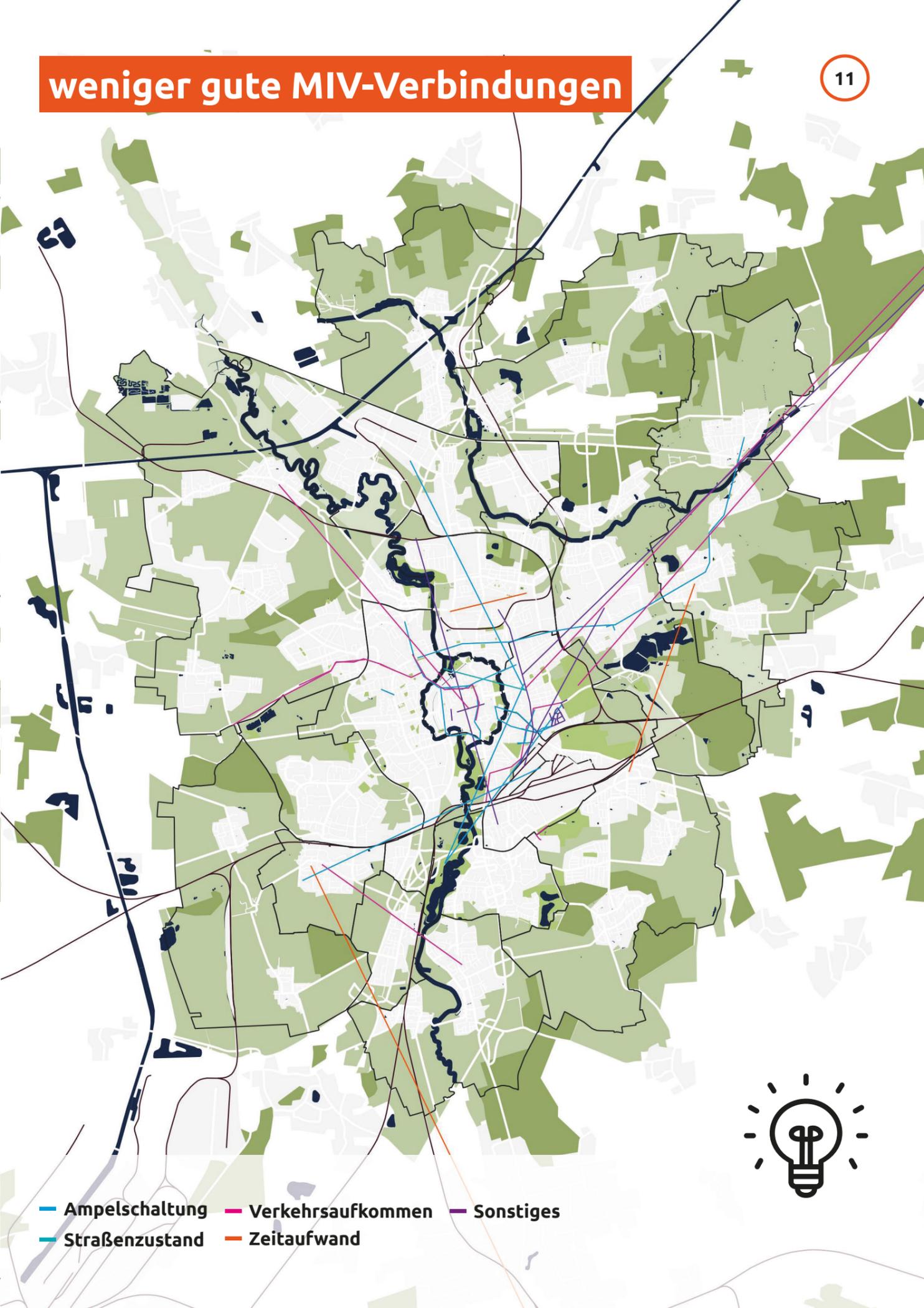
Wege mit dem MIV

10



gute MIV-Verbindungen

weniger gute MIV-Verbindungen



- Ampelschaltung
- Verkehrsaufkommen
- Sonstiges
- Straßenzustand
- Zeitaufwand



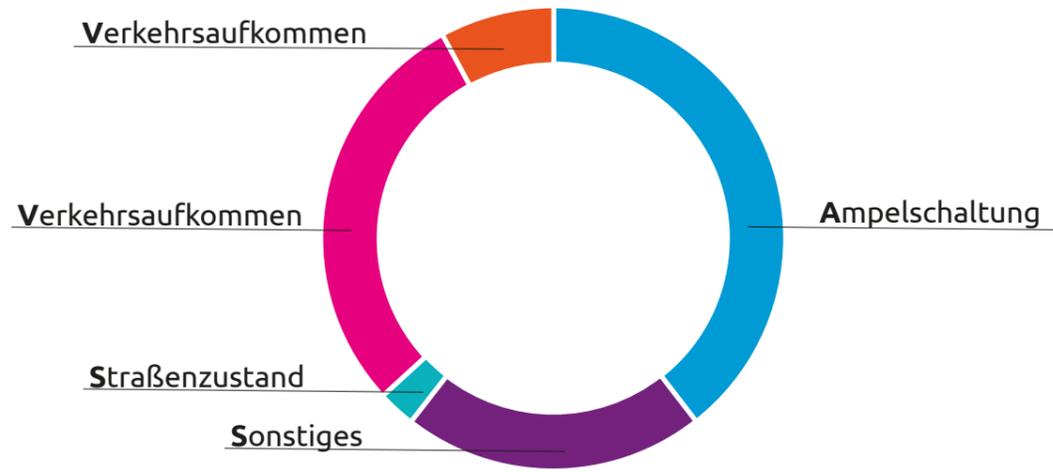
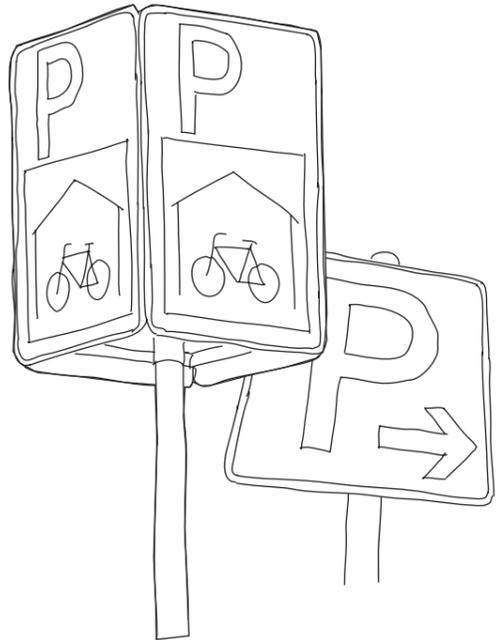


Abbildung: Gründe für weniger gute MIV-Verbindungen (urbanista)



Sonstige Anmerkungen

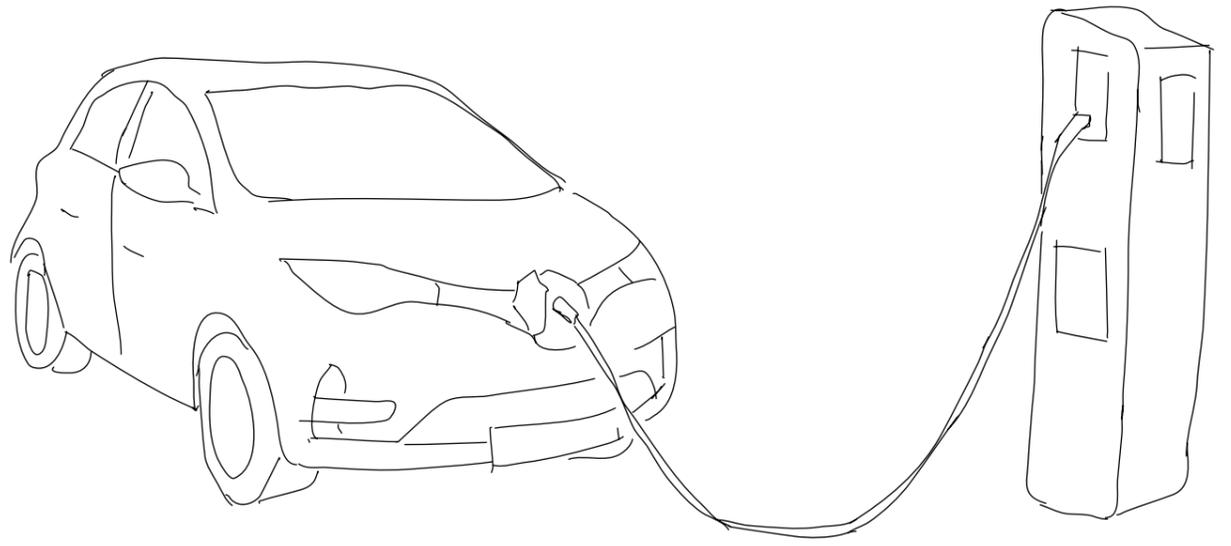
- schlechte Gestaltung der Fahrbahn
- fehlende Parkmöglichkeiten
- keine direkten Verbindungen
- der Straßenzustand für MIV ist grundlegend gut

Erkenntnisse

! Es werden zahlreiche Kurzstrecken in der Stadt zurückgelegt

! Gute Verbindungen befinden sich in und um die Stadtmitte sowie zwischen Umland und Stadtmitte

! Ampelschaltung und Verkehrsaufkommen sind die am häufigsten genannten Gründe für Behinderungen im Straßenverkehr



#90 eingetragene
Wegeverbindungen zu
Fuß

#56 gute Verbindungen

#67 weniger gute
Verbindungen

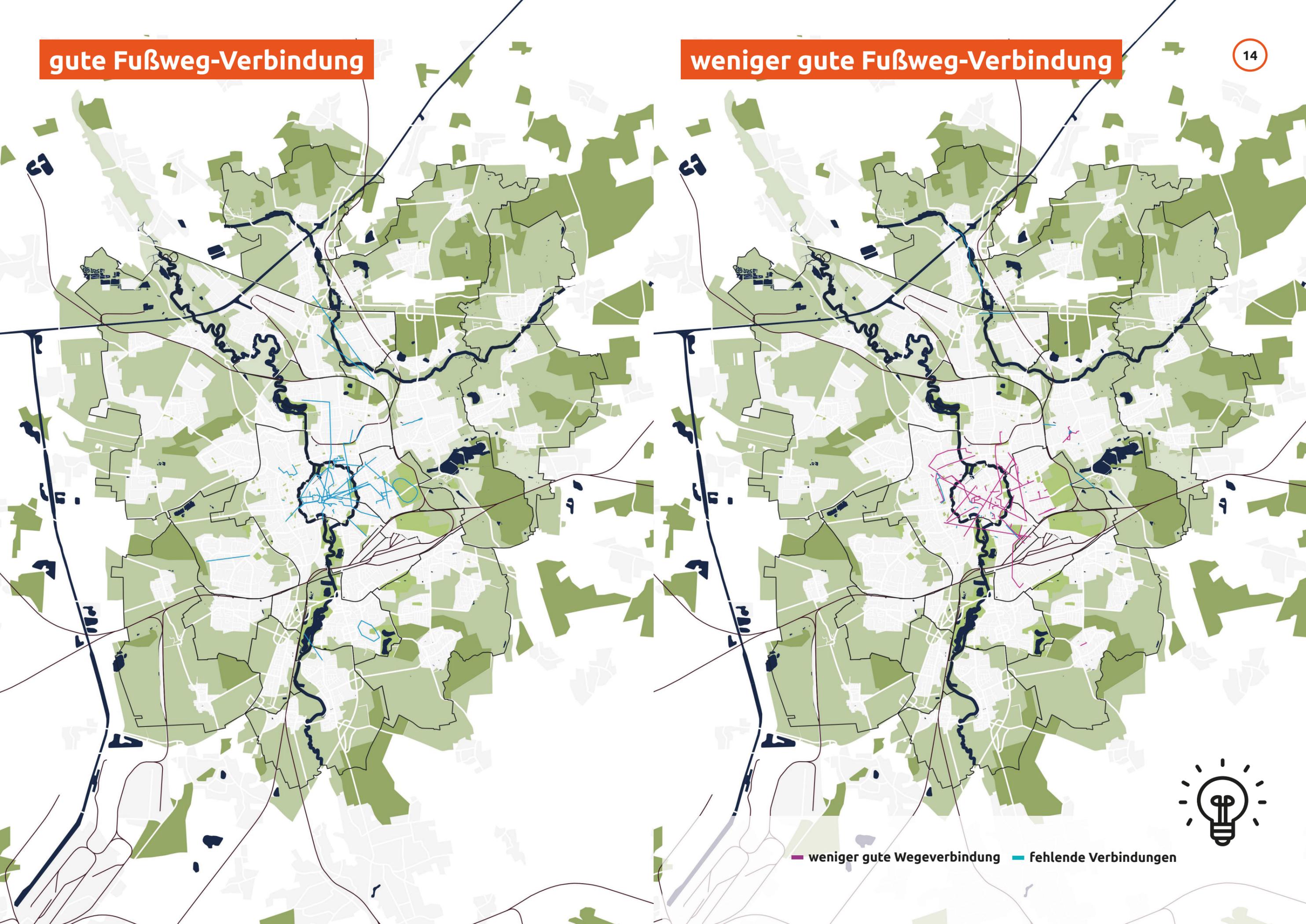
#28 fehlende
Verbindungen

Wege zu Fuß



gute Fußweg-Verbindung

weniger gute Fußweg-Verbindung



— weniger gute Wegeverbindung — fehlende Verbindungen



weniger gute Fußweg-Verbindung



— Gestaltung — Zustand — Barrierefreiheit — Sonstiges

Zustand

Zugänglichkeit / Barrierefreiheit

Gestaltung

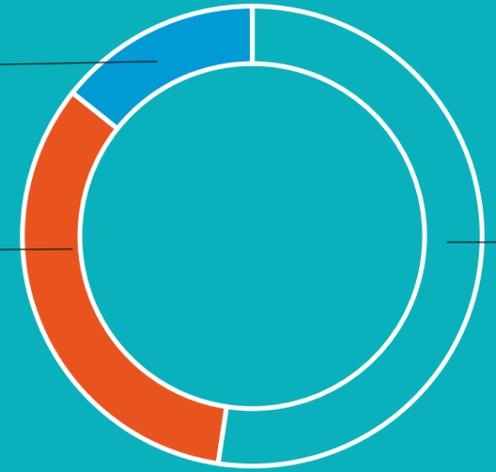


Abbildung: Gründe für weniger gute fußläufige Verbindungen (urbanista)

Sonstige Anmerkungen

- Fußwege sind nicht barrierefrei
- ungenügende Gestaltung / Zustand der Gehwege
- Konfliktsituation mit Radfahrenden
- fehlende Querungen und Unübersichtlichkeit des Straßenraums
- parkende Autos und Ampelschaltung
- Straßenraum als Barriere
- unübersichtlicher Straßenraum

Erkenntnisse



Fußwege werden im eigenen Quartier oder in der Stadtmitte zurückgelegt.



Mängel werden vorrangig punktuell verortet oder auf Kurzstrecken.

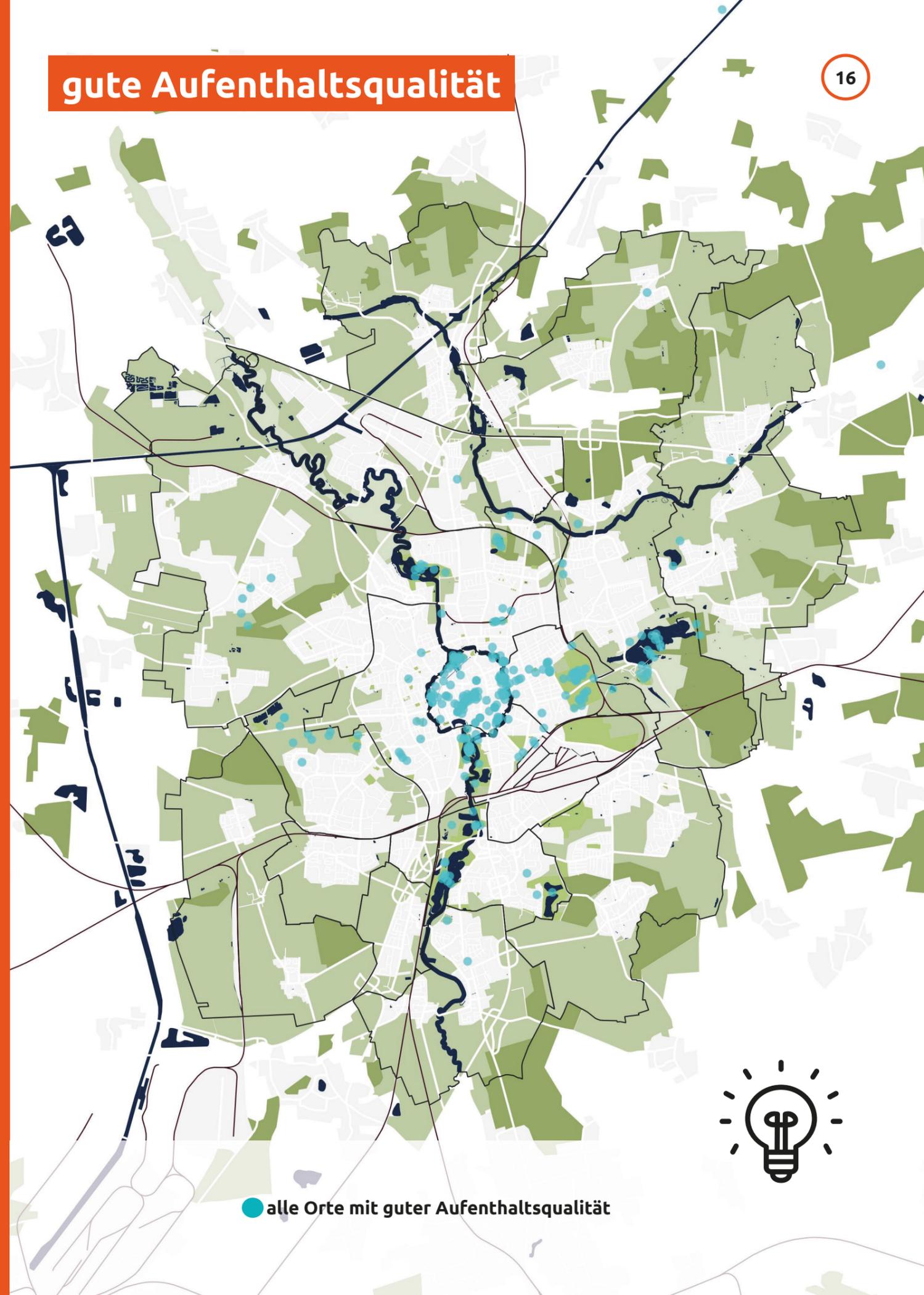


Gestaltungsmängel sind die am häufigsten genannten Mängel (Breite / Oberfläche der Gehwege)

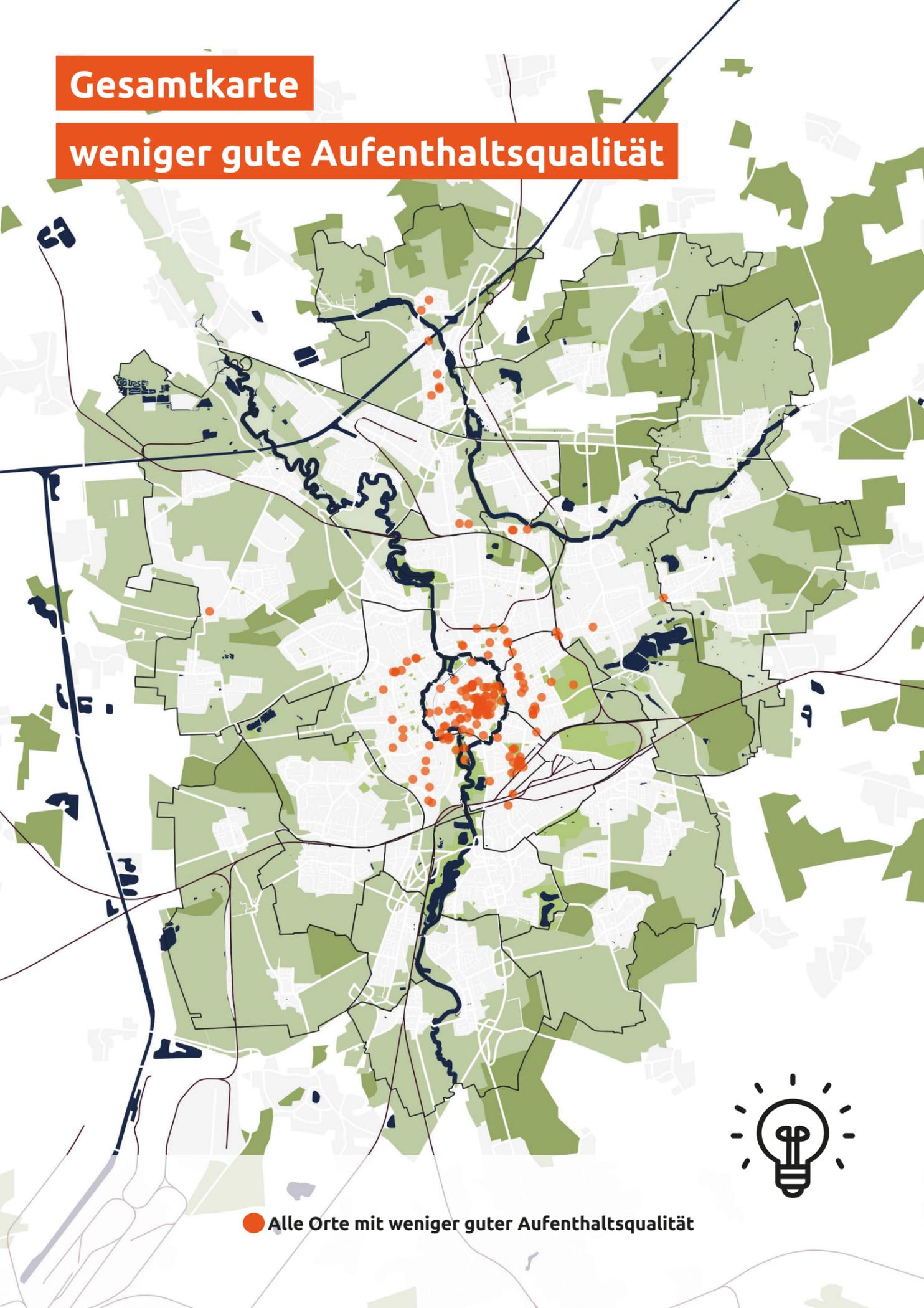
Aufenthalts- qualität

#321 gute
Aufenthaltsqualität

#183 weniger gute
Aufenthaltsqualität



weniger gute Aufenthaltsqualität



● Alle Orte mit weniger guter Aufenthaltsqualität

● Barriere (Trennwirkung Straße)

● Verkehrsaufkommen

● fehlendes Grün

weniger gute Aufenthaltsqualität

weniger gute Aufenthaltsqualität



- parkende KFZ
- Straßenraumaufteilung
- Geschwindigkeit

- Gestaltung
- Emissionen (Lärm und Abgase)
- Sonstiges

Erkenntnisse

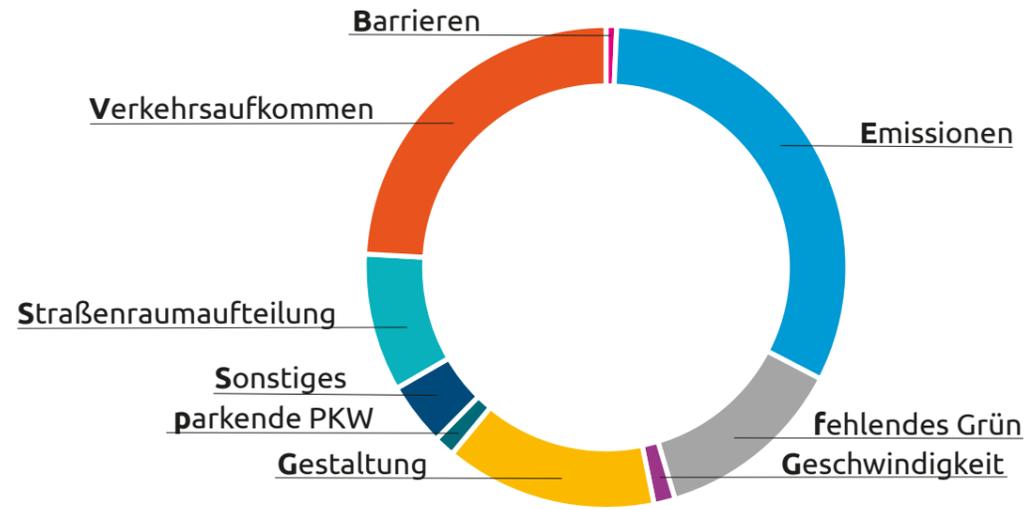


Abbildung: Cluster Gründe von weniger guter Aufenthaltsqualität (urbanista)



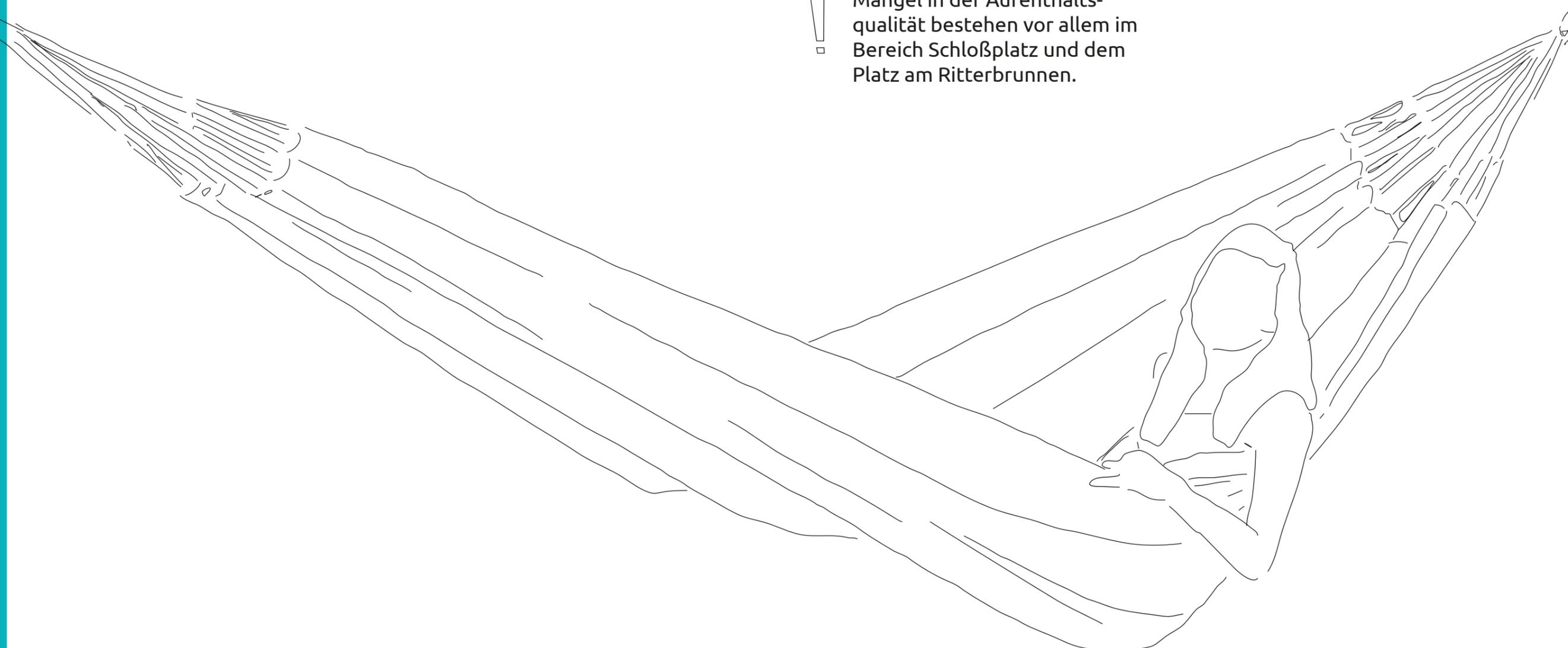
Gute Aufenthaltsqualität haben Räume abseits von den vielbefahrenen Straßen! Wie Parks und Grünanlagen oder auch öffentliche Plätze wie der Bankplatz, Kohlmarkt und der Platz am Braunschweiger Dom.



Die Aufenthaltsqualität wird am häufigsten negativ von dem Verkehrsaufkommen und den dadurch entstehenden Emissionen beeinträchtigt.



Mängel in der Aufenthaltsqualität bestehen vor allem im Bereich Schloßplatz und dem Platz am Ritterbrunnen.



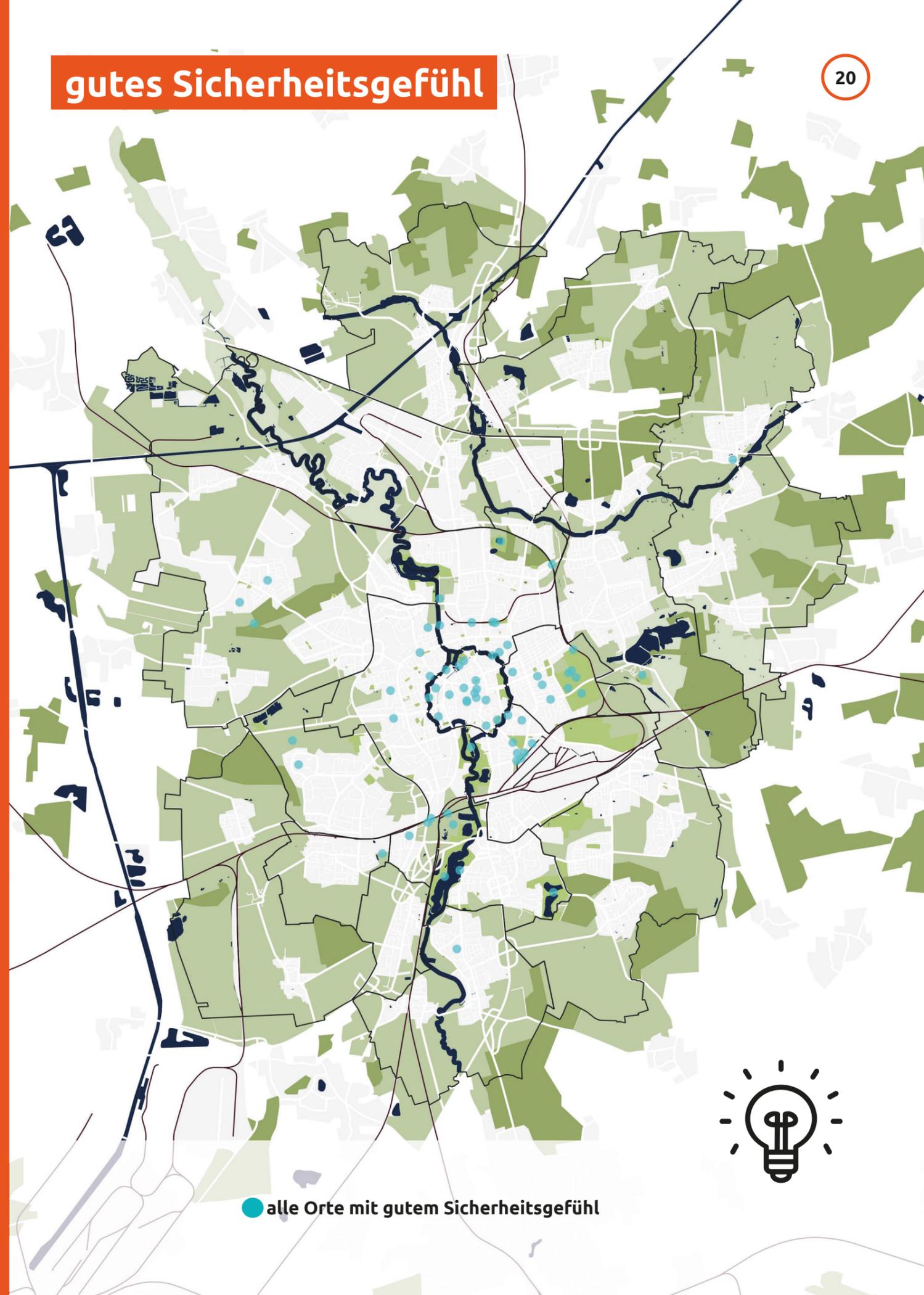
Sicherheit

#68 gutes Sicherheitsgefühl

#170 weniger gutes Sicherheitsgefühl

gutes Sicherheitsgefühl

20

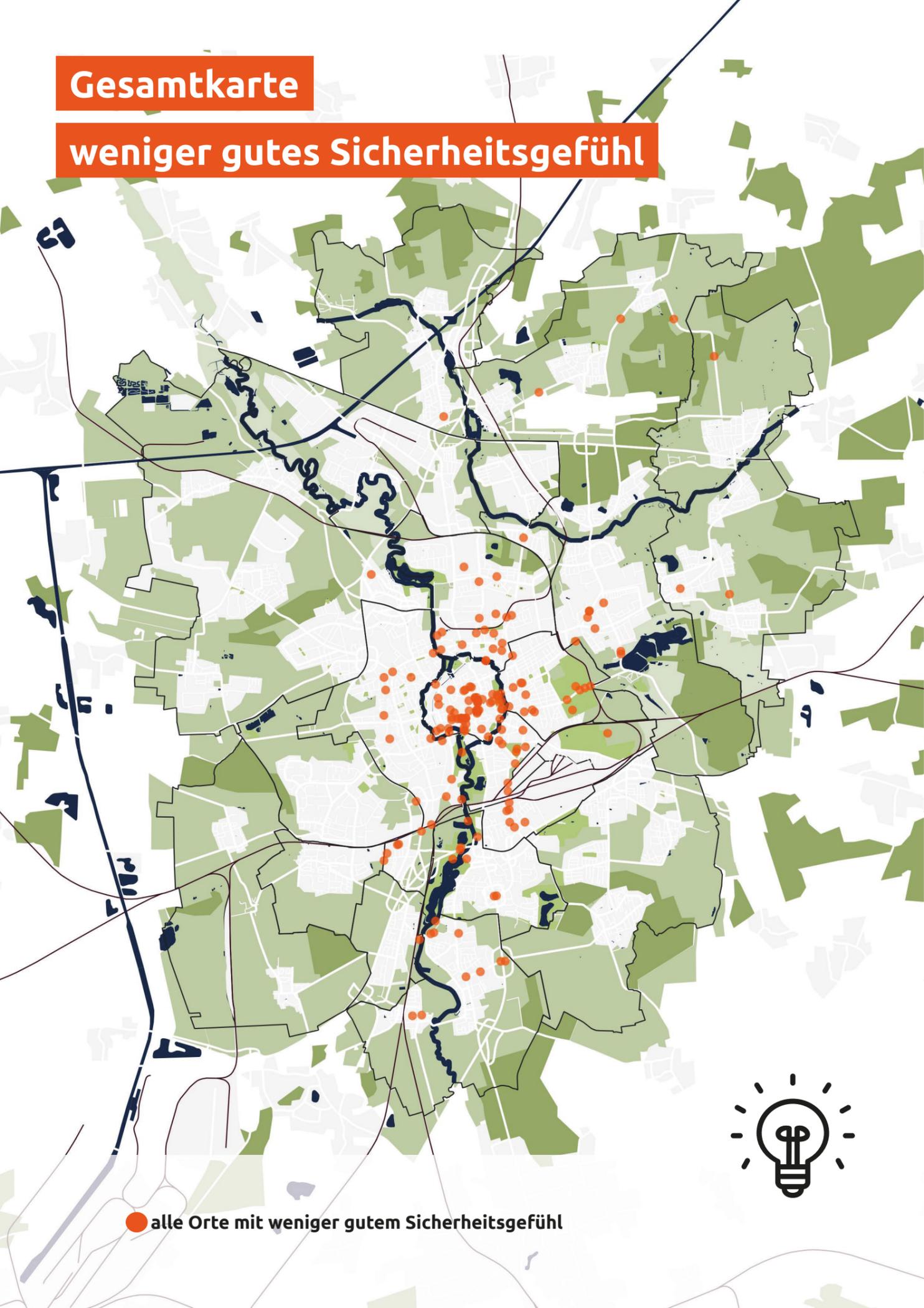


● alle Orte mit gutem Sicherheitsgefühl



Gesamtkarte

weniger gutes Sicherheitsgefühl



● alle Orte mit weniger gutem Sicherheitsgefühl



weniger gutes Sicherheitsgefühl

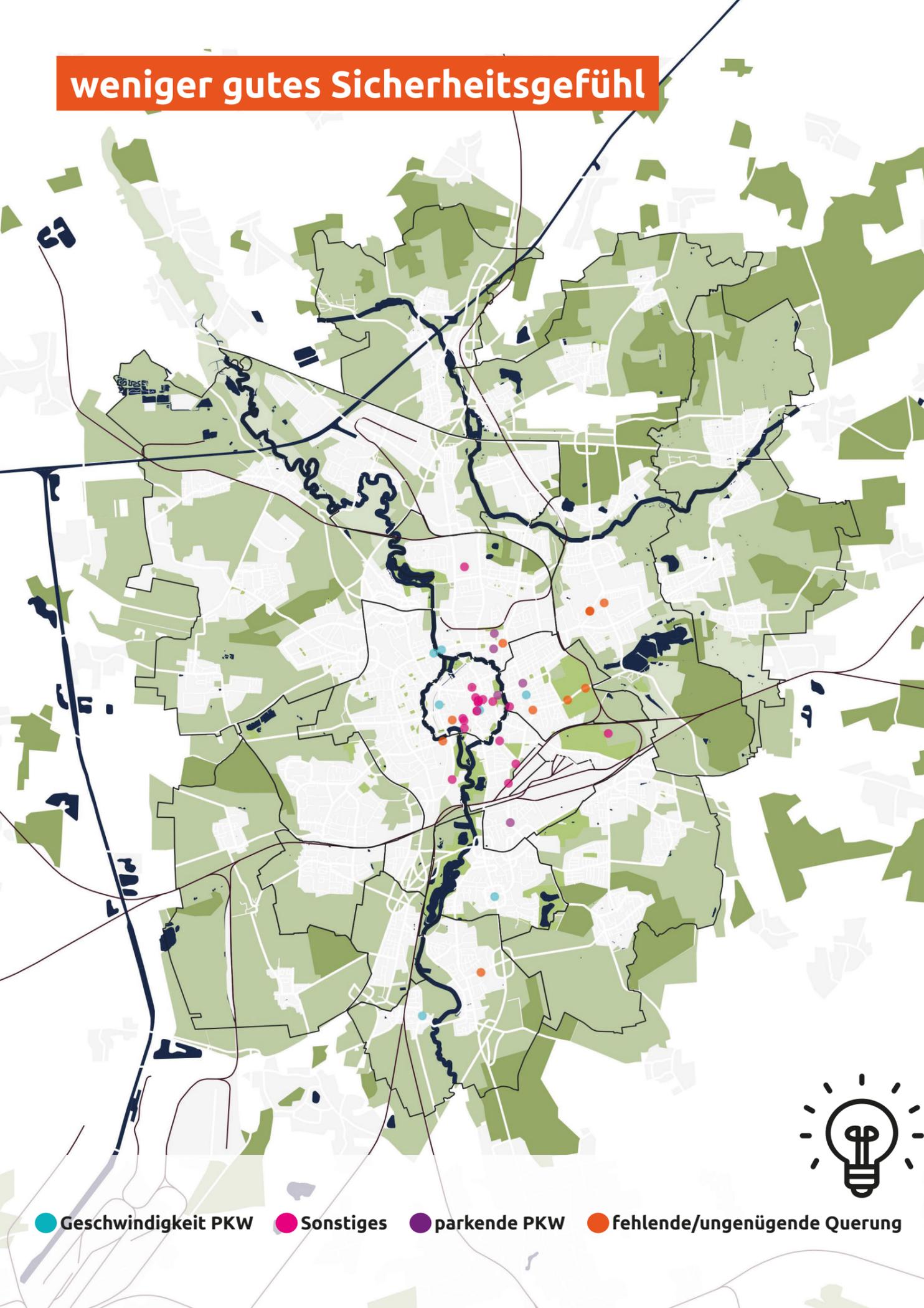


● Barriere ● PKW-Verkehr ● Beleuchtung ● Konfliktsituation (Fahrrad/Fußverkehr)



weniger gutes Sicherheitsgefühl

weniger gutes Sicherheitsgefühl



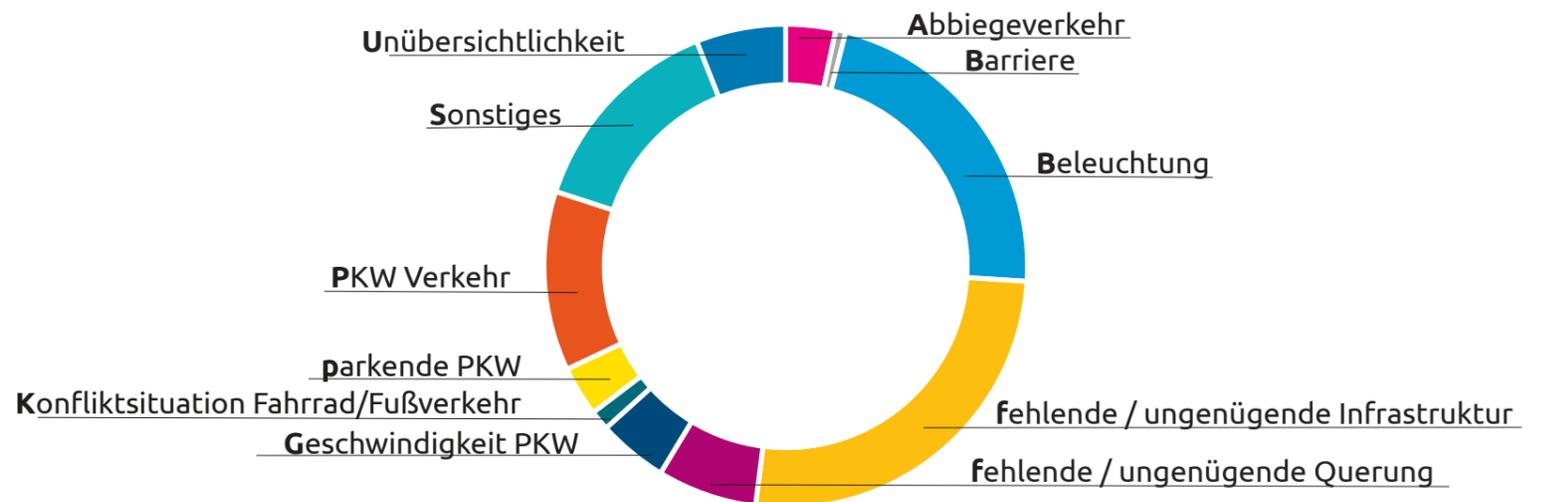
Erkenntnisse



Das Sicherheitsgefühl wird am häufigsten negativ in den Bereichen Schloßplatz, Platz am Ritterbrunnen, Friedrich-Wilhelm-Straße und im Bereich am Bohlweg direkt vor dem Rathaus bewertet.



Die Hauptmerkmale für ein schlechtes Sicherheitsgefühl im Mobilitätsraum sind eine fehlende oder ungenügende Infrastruktur wie beispielsweise fehlende oder zu enge Radwege oder auch die Untergrundbeschaffenheit der Straßenfläche.



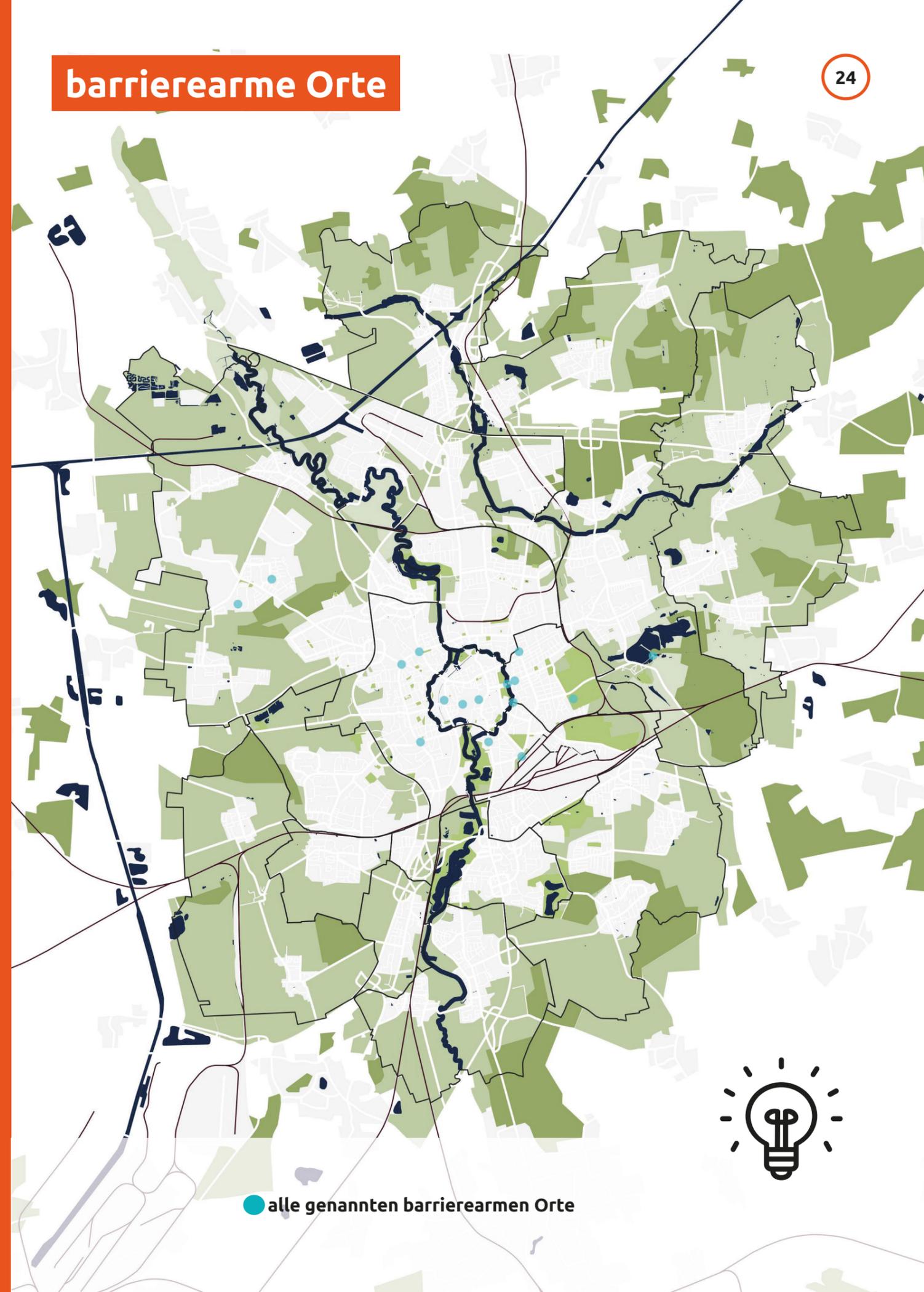
Barrierearmen

#16 gut zu erreichende
Orte

#51 weniger gut zu
erreichende Orte

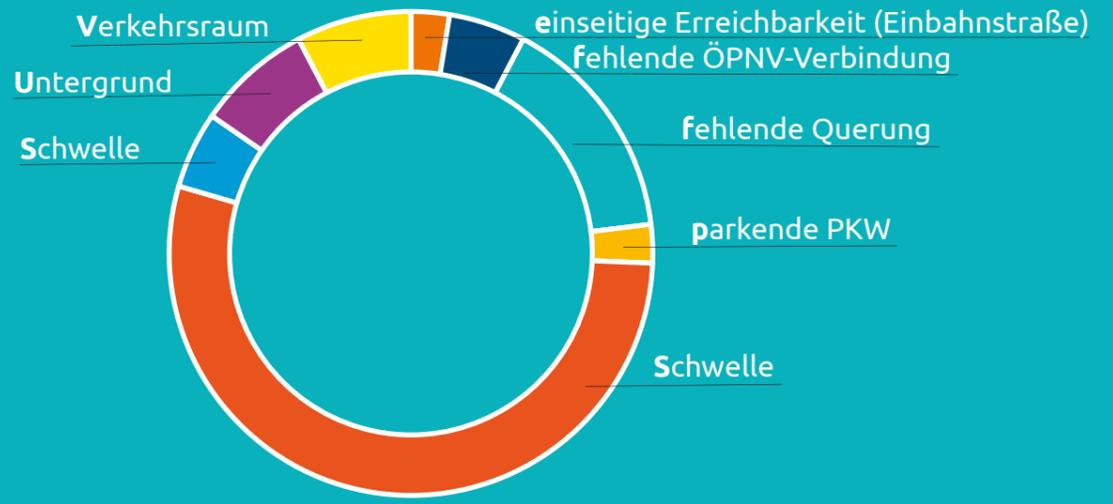
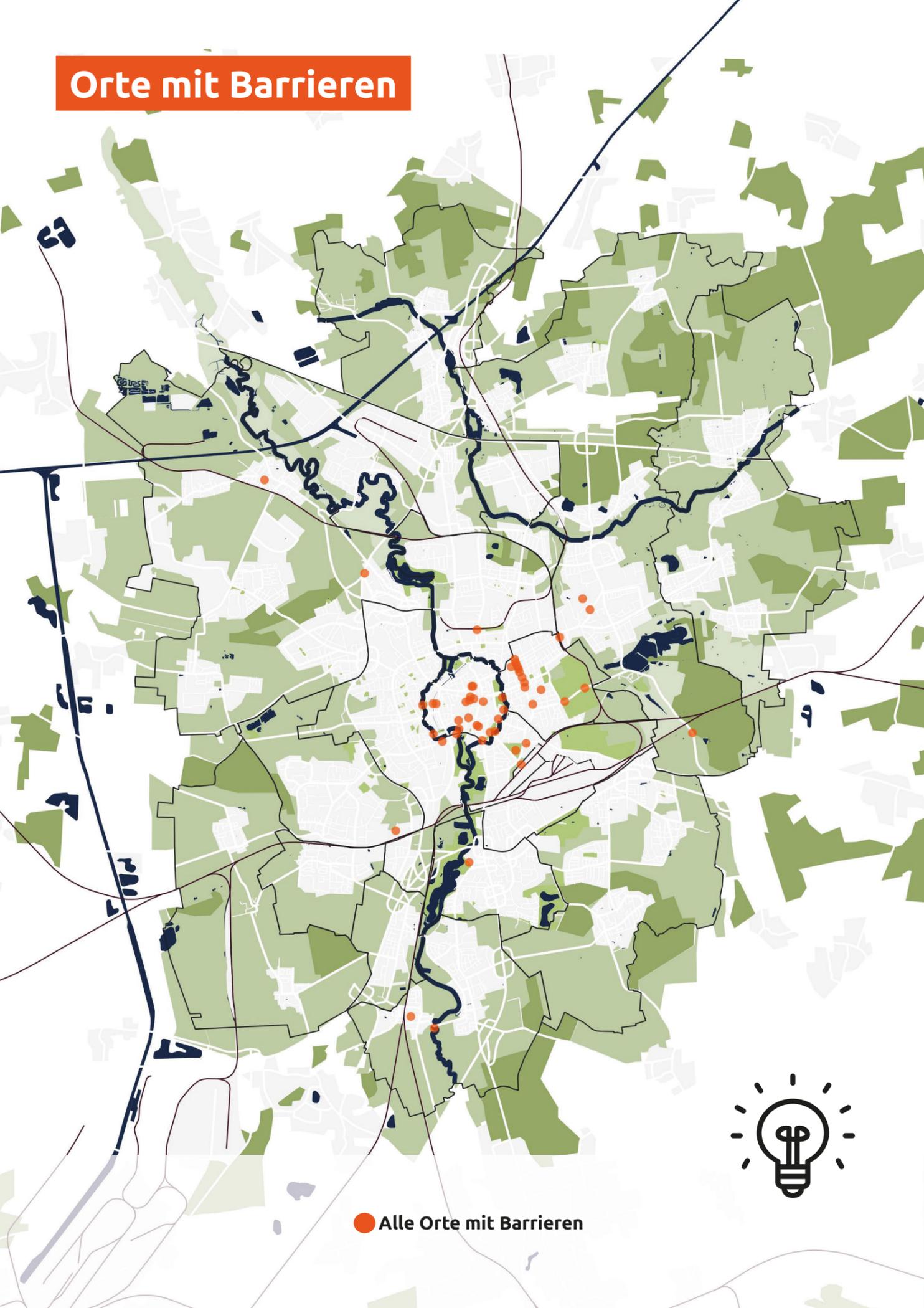
barrierearme Orte

24



● alle genannten barrierearmen Orte

Orte mit Barrieren



Erkenntnisse

! Eine größere Ballung an Barrieren findet sich im nördlichen Bereich des Hagenrings.

! Am häufigsten genannte Gründe für nicht barrierefreie Orte waren Schwellen wie beispielsweise Bordsteine oder Treppen.

Zusammenfassung

Mit der Online-Beteiligung konnten vor allem Personen im Alter von 25-39 Jahren und Personen aus der inneren Stadt erreicht werden. Relativ wenige Personen wurden im Alter 55+ im Vergleich zum Gesamtbevölkerungsanteil dieser Bevölkerungsgruppe erreicht. Diese Altersgruppe wird klassischerweise durch analoge Beteiligungsformate besser erreicht, weshalb in den nachfolgenden Prozessschritten eine analoge Beteiligung verstärkt sichergestellt werden muss.

Die mit Abstand meisten Beiträge gab es im Bereich der Fragen zum Fahrradverkehrsnetz. Grundsätzlich wird deutlich, dass es ein dichtes und gutes Fahrradverkehrsnetz in Braunschweig gibt, jedoch an den Hauptverkehrsachsen Mängel in den Bereichen Sicherheit und Gestaltung (Breite der Fahrradwege...) bestehen, die es zu verbessern gilt.

Das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist vielfältig und nach Angaben der Teilnehmenden besonders gut bei Verbindungen direkt in die Stadtmitte. Mängel bestehen hier vor allem im Bereich der tangentialen Verbindungen zwischen den verschiedenen Stadtteilen.

Im Bereich der Fragen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) gab es die wenigsten Eintragungen. Gute Verbindungen befinden sich in und um die Stadtmitte sowie zwischen Umland und Stadtmitte. Bei weniger guten Verbindungen ist kein unmittelbares Muster erkennbar. Die eingetragenen zurückgelegten Wege zeigen, dass zahlreiche Kurzstrecken in der Stadt zurückgelegt werden, die hinterfragt werden müssen. Nur wenige Einträge haben zeigten Strecken von mehr als 10 km Länge.

Bei den fußläufigen Wegeverbindungen wird deutlich, dass Kurzstrecken innerhalb des Quartiers und innerhalb der Innenstadt zurückgelegt werden. Mängel im Fußwegenetz beziehen sich auf punktuelle Abschnitte und nur kurze Wegestrecken.

Die beste Aufenthaltsqualität findet sich in den Grünräumen und Parkflächen der Stadt sowie an der Achse zwischen dem Bankplatz, Kohlmarkt und dem Braunschweiger Dom. Mängel in der Aufenthaltsqualität werden vor allem im Bereich Schloßplatz und dem Platz am Ritterbrunnen gesehen. Auch das Sicherheitsgefühl ist in diesen Bereichen besonders schlecht. Hinzu kommen Orte an der Friedrich-Wilhelm-Straße und im Bereich am Bohlweg direkt vor dem technischen Rathaus. Zu den Fragestellungen der Barrierefreiheit gab es nur vereinzelte Rückmeldungen. Eine größere Ballung von weniger barrierefreien Orten befindet sich am nördlichen Teil des Hagenrings.

Ausblick

Zur Gewährung der Transparenz im Prozess spiegeln die hier aufgezeigten Ergebnisse „ungefiltert/wertfrei“ die Meinung der Teilnehmer*innen wieder. Die Analyse der Planer*innen ist im ersten Schritt von den Ergebnissen losgelöst. Mit Fertigstellung der fachlichen Analyse werden die Ergebnisse aus der Online-Beteiligung von den Planer*innen reflektiert und zusammengeführt. Auf Grundlage dieser Ergebnisse können später fundierte Maßnahmen und Ziele zur Verbesserung der jeweiligen Missstände im Mobilitätsnetz entwickelt werden.

Impressum

Stadt Braunschweig

Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

urbanista

Springeltwiete 4
20095 Hamburg

Kontakt:

mep@braunschweig.de